

Diskussion widmet sich geflüchteten Kunstschaffenden

SAARBRÜCKEN (red) Im Kulturzentrum am Eurobahnhof (Kuba) findet an diesem Freitag, 15. Juli, um 19 Uhr, eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Künstler*innen auf der Flucht – Wie verändert sich unsere Kunst- und Kulturlandschaft?“ statt. Mit dabei sind die Journalistin und Kunstkritikerin Dorothee Baer-Bogenschütz, Gabriele Langendorf, Kunstprofessorin und Rektorin a.D. der Hochschule für Bildende Künste des Saarlandes (HBK Saar), sowie die Künstlerin und Aktivistin Sara Nabil. Die Moderation übernimmt die Journalistin Ilka Desgranges. Der Eintritt ist frei.

In der Podiumsdiskussion unter der Schirmherrschaft von Kulturministerin Christine Streichert-Clivot

(SPD) geht es laut Veranstalter um die Frage, ob und wie sich die zeitgenössische Kunstentwicklung, Kunstrezeption und auch der Kunstmarkt durch die zunehmende Überschneidung verschiedener Kulturkreise verändert. Damit verbunden sei die Frage nach den Veränderungen in der Kunst, die durch die Globalisierung befördert werden. Konkret zu fragen sei auch: Wie verändert sich der Kunstkanon für Kunstschaffende, die aus anderen Kulturkreisen und Wertesystemen nach Deutschland kommen, durch den Kontakt mit der hiesigen Kunstlandschaft?

Produktion dieser Seite:

Markus Saeftel
David Seel